

Jörg Schwarzenberger (1943 – 2013)

Der 1943 in Wien geborene Künstler Jörg Schwarzenberger ist am 16.12. 2013, nach langer schwerer Krankheit im Alter von 70 Jahren in seiner Wohnung in Wien gestorben.

Schwarzenberger wurde österreichweit bekannt durch das 1972 gemeinsam mit seiner Frau Renate Krätschmer gegründete Künstlerkollektiv K.U.SCH. Die interdisziplinären Kunstwerke, Projekte und Aktionen von K.U.SCH. wollte der Universalkünstler, der ein Bildhauerstudium an der Wiener Hochschule für Angewandte Kunst absolvierte, immer im Sinne eines erweiterten Kunstbegriffs verstanden wissen.

Seit Beginn seiner künstlerischen Karriere im Jahr 1960 zeugte Schwarzenbergers Arbeit von einem ausgeprägten gesellschafts- und konsumkritischen Bewusstsein, das sich auch in seiner ökologischen Lebensweise auf einem Bauernhof widerspiegelte. Seine Arbeit zielte auf die unmittelbare Verknüpfung von Kunst und Leben ab und ließ gattungsübergreifend Objektkunst, Malerei, Zeichnung, Film, Musik, Performance und Theater zu einer Art Gesamtkunstwerk verschmelzen.

Aufgrund seiner Faszination für das "New American Cinema" schuf Schwarzenberger seit Mitte der 1960er Jahre zahlreiche Kurz- und Experimentalfilme und gehörte nach der Gründung des Österreichischen Filmmuseums zu einem seiner ersten Mitglieder. Als Gründungsmitglied und Mitarbeiter des Wiener Magazins "Falter" im Jahr 1977 gestaltete Schwarzenberger unter anderem einige der ersten Titelseiten der im linksliberalen Spektrum angesiedelten Stadtzeitung.

Personalausstellungen von Jörg Schwarzenberger, respektive K.U.SCH. waren zum Beispiel in der Wiener Secession, der Galerie im Griechenbeisl Wien, der Neuen Galerie am Landesmuseum Joanneum Graz, dem Niederösterreichischen Landesmuseum St. Pölten, der Neuen Galerie der Stadt Linz oder dem Salzburger Rupertinum zu sehen. Performances und andere Aktionen verwirklichten Schwarzenberger und Krätschmer unter anderem in Zusammenarbeit mit dem Donaufestival, der Kunsthalle Krems, dem Wiener Künstlerhaus, der Galerie Nächst St. Stephan Wien, der Graphischen Sammlung Albertina oder dem Museum auf Abruf MUSA in Wien.

Ausgezeichnet wurden K.U.SCH. mit mehreren Staats- und Landesstipendien, die sie unter anderem nach Italien und China führten, wo sie ebenfalls Kunstprojekte realisierten. Im Jahr 1995 verlieh das Land Niederösterreich Jörg Schwarzenberger und Renate Krätschmer den Würdigungspreis für Bildende Kunst. Ihre Werke befinden sich in verschiedenen namhaften öffentlichen und privaten Kunstsammlungen.

An der seit langem geplanten umfangreichen Retrospektive über das Künstlerduo, die ab September 2014 im Rahmen von „Zeit Kunst Niederösterreich“ in der Shedhalle des Landesmuseums in St. Pölten eröffnet werden wird, hatte Jörg Schwarzenberger bis zuletzt inhaltlich intensiv mitgearbeitet. Die Ausstellung wird maßgeblich seine Handschrift tragen.